

Job & Karriere

Rölnischer Stadt-Anzeiger
Kölnische Rundschau **EXPRESS**

Ihr qualifizierter Stellenmarkt

Der richtige Start

Einstiegsqualifizierung EQ bereitet auf die Ausbildung vor VON HEIKO WEILER

Eigentlich ist Deutschland in einer Win-win-Situation. Auf der einen Seite fehlen Fachkräfte und es gibt viele freie Ausbildungsplätze, auf der anderen Seite sind viele Flüchtlinge bereits seit einigen Jahren in Deutschland und würden nun gern Weichen für ihre berufliche Zukunft stellen.

Eine Maßnahme dazu ist die EQ. Die zwei Buchstaben stehen für betriebliche Einstiegsqualifizierung. Es handelt sich um ein bezahltes Langzeitpraktikum mit einer Dauer von sechs bis zwölf Monaten. Dieses Vor-Ausbildungsmodell gibt es bereits seit einigen Jahren, und selbstverständlich ist es auch für Einheimische eine bewährte Möglichkeit, ihre Chancen auf eine Ausbildung und einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu erhöhen. Gerade die erschreckende Zahl von Ausbildungsabbrüchen lässt vermuten, dass eine EQ eine sinnvolle Maßnahme sein kann. Etwa jede vierte Ausbildung wird nicht abgeschlossen, in manchen Bereichen scheitern 50 Prozent der Auszubildenden.

Für die Geflüchteten, deren Sprach- und Fachkenntnisse noch nicht so gut sind, als dass sie sofort mit einer Ausbildung, die auch zum erfolgreichen Abschluss führen kann, beginnen könnten, bietet die EQ gute Perspektiven.

Was sind die Voraussetzungen für eine EQ? Empfehlenswert ist ein Sprachzertifikat auf dem B2-Niveau, denn die Sprache ist der wichtigste Schlüssel für einen erfolgreichen beruflichen Weg. Ohne ausreichende Sprachkenntnisse wird es nicht nur im Betrieb, sondern vor allem in der Berufsschule extrem schwierig und frustrierend. Viele träumen zum Beispiel von einer Zukunft als Kfz-Mechatroniker, aber gerade in diesem Beruf müssen die Azubis sehr viel theoretisches Wissen erlernen. Informationen über die einzelnen Ausbildungsberufe finden Geflüchtete z. B. bei der Servicestelle KAUSA: Die Experten wissen genau, welcher Traum realistisch ist, und in welchen Berufen die besten Chancen auf eine Ausbildung bestehen.

Was kann ich, und was will ich? Diese Frage ist für alle jungen Menschen – ob



Für junge Leute, die es in der Ausbildung nicht leicht haben, gibt es viele Möglichkeiten der Unterstützung.

FOTO: GETTYIMAGES/FRZES



INFORMATION

www.arbeitsagentur.de – Stichwort EQ

www.ihk-koeln.de – Stichwort EQ
www.dhvw.de/kausa
www.vera.ses-bonn.de

mit Migrationshintergrund oder ohne – eine ganz entscheidende. In einer EQ haben die Nachwuchskräfte noch einmal bis zu einem Jahr Zeit, ihre Stärken und Schwächen kennenzulernen und sich beruflich, sprachlich und sozial weiterzuentwickeln. Der Sprung ins kalte Wasser tut mit Anlauf nicht mehr ganz so weh. Normalerweise beginnt eine EQ im Oktober, es ist also jetzt die richtige Zeit, aktiv zu werden.

Auch für die Arbeitgeber hat die EQ viele Vorteile. Sie lernen mögliche Azubis besser kennen, und sie werden auch finanziell gefördert. Auch während der EQ oder einer anschließenden Ausbildung, die dann auch verkürzt werden kann, gibt es bei Schwierigkeiten von vielen Seiten Unterstützung.

Da gibt es zum Beispiel die ausbildungsbegleitende Hilfe (abH), die Möglichkeit einer assistierten Ausbildung

oder auch Organisationen wie den Senior-Experten-Service SES mit dem Projekt VerA, die nicht nur Geflüchteten, sondern auf Wunsch allen jungen Leuten in Ausbildung mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Das Wichtigste für alle, für die sich der Einstieg in den Beruf nicht einfach gestaltet: sich nicht zuhause verkriechen, sondern die vielen Organisationen fragen und um Unterstützung bitten. Es gibt gerade in Köln sehr viele Hilfsangebote. Die alten Weisheiten „Wer nicht fragt, bleibt dumm“ oder „Fragen kostet nichts“ werden noch zu häufig nicht umgesetzt.

Am Ende kann eine erfolgreiche Ausbildung für die ganze Gesellschaft ein großer Gewinn sein. Ein junger Mensch verdient trotz Startschwierigkeiten Geld und wird anerkannter und selbstbewusster Teil der Gesellschaft, die Betriebe haben gute Fachkräfte und kurbeln die Wirtschaft an. Was der Staat, Organisationen und Ehrenamtliche heute in Flüchtlinge investieren, sind Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft.

NACHGEFRAGT

Eine tolle Sache

Herr Ilyas, können Sie sich bitte kurz vorstellen?

Ich bin Nawaf Ilyas, ich bin 21 Jahre alt und im November 2015 aus dem Irak nach Deutschland gekommen. In einer Sprachschule habe ich bis zum erfolgreichen B2-Abschluss gelernt, im August beginne ich mit der Ausbildung zum Hotelfachmann im Courtyard by Marriott in Köln. Davor habe ich dort eine einjährige EQ gemacht.

Wie ist der Kontakt zum Hotel entstanden?

Ich habe während meines Jugendintegrationskurses ein zweiwöchiges Praktikum im Courtyard by Marriott gemacht. Das war toll für mich, das Hotel war auch sehr zufrieden. Dann haben wir überlegt, was besser ist: direkt eine Ausbildung oder eine EQ? Wir haben dann gemeinsam entschieden, erst einmal die EQ zu machen. Für mich war das die richtige Entscheidung. Zum einen konnte ich in diesem Jahr meine deutsche Sprache verbessern und zum anderen konnte ich viele Erfah-



Nawaf Ilyas lernt im Hotel.

FOTO: PRIVAT

rungen sammeln. Heute bin ich wesentlich lockerer und selbstbewusster.

Was war für Sie in dieser Zeit schwierig? Das war die Berufsschule. Ich war noch nie in einer deutschen Schule außer der Sprachschule, und plötzlich hatte ich Politik, BWL, Religion, Mathematik usw., und das alles nur auf Deutsch und fast nur mit Muttersprachlern. Nach vier Mona-

ten war ich wirklich frustriert, ich bin dann in eine andere Klasse gewechselt, wo ich besser auf die Ausbildung vorbereitet wurde.

Was würden Sie anderen in einer ähnlichen Situation empfehlen?

Ich halte die EQ für eine tolle Sache: Zum einen konnte mich mein Arbeitgeber besser kennenlernen. Und zum anderen hatte ich ein Jahr die Möglichkeit, mich besser auf die Ausbildung vorzubereiten.

Fühlen Sie sich jetzt fit für die Ausbildung?

Bei der Arbeit fühle ich mich sicher, in der Schule wird es trotzdem nicht so einfach werden, aber ich werde mich anstrengen. Es gibt immer einen Weg, um sein Ziel zu erreichen, und ich bin sehr motiviert, sogar noch motivierter als letztes Jahr. Außerdem habe ich viel Unterstützung vom Hotel und auch von deutschen Freunden.

Das Interview führte Heiko Weiler.

TERMIN

Für Azubis mit Fluchthintergrund

Junge Leute, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind und nun eine duale Ausbildung oder eine Einstiegsqualifizierung absolvieren, lädt die IHK Köln am 17.08. von 17.30 bis 21.00 Uhr zu einem informellen Austausch im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Best Practice & Needs“ ein. Hier können sie bei Fingerfood und Getränken im kleinen Kreis andere Auszubildende mit vergleichbarem Hintergrund kennenlernen und über ihre bisherigen Erfahrungen sprechen: Wie läuft es in der Berufsschule? Wie verbessere ich meine Deutschkenntnisse? Welche Unterstützung kann ich bekommen? Auch wer erst im kommenden Jahr seine Ausbildung beginnt, ist willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Infos und Anmeldung: www.ihk-koeln.de/A0020218005.AxCMS

NACHRICHTEN

Studienplatzbörse ist online

Wer sich für einen Studiengang interessiert, der keine Zulassungsbeschränkung hat, kann sich bei den Hochschulen informieren, ab wann eine Immatrikulation möglich ist und welche Unterlagen dafür notwendig sind. Seit 1. August ist außerdem die Online-Studienplatzbörse der Hochschulrektorenkonferenz geöffnet. Hier sind bis zum 31. Oktober Studiengänge mit freien Kapazitäten zu finden. (eb) www.freie-studienplaetze.de

Ausländische Abschlüsse

Im Jahr 2017 wurden in NRW 7197 Anträge auf Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen bearbeitet, 10,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. 4.887 Verfahren wurden abgeschlossen. Bei 2.682 Anträgen wurde die vollständige Gleichwertigkeit der beruflichen Qualifikationen beschieden. Die Anerkennung nach dem Absolvieren einer Ausgleichsmaßnahme wurde in 1.506 Fällen zugesichert, 696 Anträge wurden abgelehnt. (eb)

KONTAKT

Print-Stellenanzeigen
Tel.: 0221 / 925 864 10
stellenmarkt.koeln@dumont.de

Online-Stellenanzeigen/
Beratung zum gesamten
Stellenmarkt-Produktportfolio:
Tel.: 0221 / 224 2220
yourjob@dumont.de

Antworten auf Chiffreanzeigen
an:
chiffre.koeln@dumont.de

Redaktion Job & Karriere:
Tel.: 0221 / 224 3063
stellenredaktion.koeln@dumont.de